

# Wahl-Programm

in Leichter Sprache



Unsere Ideen

für die Wahlen vom 8. Oktober 2023

Liste 3 - déli gréng



Leichte Sprache

## Info zum Text

Wir schreiben in diesem Text zum Beispiel  
Politiker:innen oder Bürger:innen.

Der **Doppel-Punkt** im Wort zeigt: Wir meinen damit **alle** Menschen.  
Männer, Frauen und Menschen, die sich **nicht** als Mann  
oder als Frau fühlen.

Wir schreiben keinen Doppel-Punkt, wenn ein Wort schwer zu lesen ist.

Wir erklären schwere Wörter.

Einige Erklärungen sind von:

<https://hurraki.de/>

[Wörterbuch - Klaro](#)

Déi gréng sind verantwortlich für den Text.

Bilder: von déi gréng und POINT-APEMH.

Die **Leichte Sprache** wurde geprüft von den Mitarbeitern  
aus dem **Atelier isie** (APEMH).

Das blaue Logo zeigt, dass das Dokument geprüft ist.

© europäisches Logo für die Leichte Sprache: Inclusion Europe.

[www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/](http://www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/)



## **Inhalt**

### **Teil 1: Schützen**

Klima-Schutz

Umwelt

Demokratie

Gleiche Rechte und Anerkennung

Rechts-Staat

Soziales

Tierschutz

Sicherheit und Hilfe in Europa

### **Teil 2: Erneuern**

Saubere Energie

Verkehr-Mobilität

Wohnen

Wirtschaft, Handel

Verbraucher-Schutz

Arbeit

Geld: was Luxemburg mit dem Geld macht

Land-Wirtschaft, Weinbau

Digitalisierung, neue Entwicklungen

### **Teil 3: Gut zusammenleben**

Familie

Schule und Lernen

Gesundheit

Kultur

Kulturelles Erbe

Das Zusammenleben

Vereine, Freiwilligen-Arbeit, Sport

Medien

## Teil 1: Schützen

### Klima-Schutz

Das Klima verändert sich.  
Die Temperaturen steigen  
und es gibt öfter extremes Wetter.  
Zum Beispiel: Hitze, Sturm....  
Die Erde wird wärmer.



**déi gréng** wollen, dass die Erde **nicht** noch wärmer wird.  
Nur so können auch unsere Kinder noch gut auf der Erde leben.  
Alles, was wir machen, muss gut für das Klima sein.  
Das nennt man auch: klimafreundlich, klimaneutral.

Wir brauchen:

- einen klimafreundlichen **Transport**.  
Transport sind zum Beispiel Züge oder Busse.
- eine klimafreundliche **Land-Wirtschaft**.  
Dazu gehören zum Beispiel Bauern und Felder.
- klimafreundliche Betriebe oder Wirtschaft.



#### **Wirtschaft** heißt:

die Betriebe und alles, was Menschen mit Geld tun.  
Zum Beispiel: Menschen arbeiten und verdienen Geld.  
Mit diesem Geld kaufen sie Dinge.

## Umwelt: nachhaltige Entwicklung

déi gréng wollen, dass es unserer Umwelt gut geht.

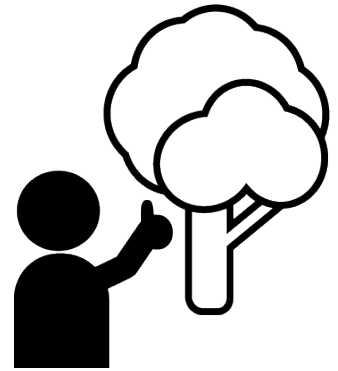
Die **Umwelt** ist alles um uns herum.

Es ist auch die Natur.

Zum Beispiel: Bäume, Tiere, Flüsse, ...

Eine gesunde Umwelt heißt:

saubere Luft, sauberes Wasser und eine gesunde Natur.



Wenn es der Natur gut geht,  
geht es auch Mensch und Tier gut.

Deswegen wollen **déi gréng**, dass:

- **keine** Gifte in die Natur kommen
- die Luft **nicht** verschmutzt wird
- es viele Bäume und Pflanzen gibt
- **nicht** so viel Müll produziert wird.

Luxemburg soll sich gut weiterentwickeln.

Die Fläche vom Land soll schlau genutzt werden.

Es soll weniger Natur versiegelt werden.

**Versiegelt** heißt: dort wo Boden war, ist jetzt Beton.

Aber dann zieht da **kein** Regenwasser mehr in den Boden.

Das ist schlecht.

## Demokratie

**Demokratie** heißt zum Beispiel:  
Die Menschen-Rechte müssen respektiert werden.



déi gréng wollen, dass alle Menschen **frei leben** können.

Das heißt: die Hautfarbe ist egal.

Die Religion ist egal.

Das Geschlecht ist egal.

Wen man liebt, ist egal.

Jeder Mensch soll so leben können, wie er oder sie das möchte.

Alle Bürger:innen sollen **an den Wahlen teilnehmen** können.

Wir wollen mehr Beteiligung von den Bürger:innen.

Das heißt: die Menschen sollen mitreden  
und ihre Meinung sagen können.

## Gleiche Rechte und Anerkennung

Frauen und Männer sollen in unserer Gesellschaft **gleichbehandelt** werden.

**Niemand** wird besser oder schlechter behandelt.

Frauen und Männer sollen für die gleiche Arbeit gleich viel verdienen.

Alle sollen **die gleichen Rechte haben**.

Recht heißt: man darf etwas machen.

Arbeiten gehen soll auch möglich sein, wenn man eine Familie hat.

Jeder Mensch soll etwas für seine Gesundheit machen können.

Zum Beispiel: zu Ärzt:innen gehen können.

Auch wenn man wenig Geld hat.

In **Bildung und Kultur** sollen Frauen genauso gut **unterstützt** werden wie Männer.

Beispiel: Frauen haben verschiedene Bücher geschrieben.

Diese Bücher sollen auch in der Schule gelesen werden.

In der Kunst sollen Künstlerinnen gefördert werden.



## Rechts-Staat

déi gréng wullen eine moderne Justiz.

**Justiz:** zum Beispiel die Richter:innen und das Gericht.



Die Justiz muss unabhängig bleiben.

Das heißt: sie darf **nicht** beeinflusst werden.

Jeder Mensch soll gleich gut behandelt werden.

Deswegen wollen wir veraltete Gesetze verbessern.

Die Polizei soll genug Personal haben.

Dann kann sie den Menschen besser helfen.

Sie kann sich mehr dort aufhalten, wo viele Menschen sind.

Dann fühlen die Menschen sich sicher.

Die Polizei-Beamten sollen gut ausgebildet werden.

**Rechts-Staat** heißt:

Die Regierung und die Verwaltungen müssen sich an die Gesetze halten.

Eine **Verwaltung** ist ein Amt.

In Luxemburg sagen wir auch Administration.

Man muss die **Grund-Rechte** beachten.

Zum Beispiel: seine Meinung frei sagen, gleichbehandelt werden, etwas besitzen dürfen.

Die Gerichte können die Regierung **kontrollieren**.



## Soziales

**Sozial:** alle haben die gleichen Möglichkeiten.

déi gréng wollen, dass **niemand** in Luxemburg arm sein muss.

Die Menschen sollen von ihrer Arbeit gut leben können.

Jeder soll ein Dach über dem Kopf haben.

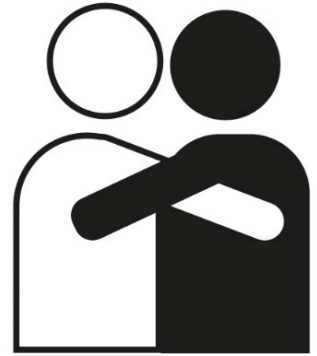
Wer **kein** Geld hat, soll trotzdem zu Ärzt:innen gehen können.

Wir brauchen aber mehr Personal im sozialen Bereich.

Zum Beispiel:

- Sozialarbeiter:innen (assistant:es social:es)
- Erzieher:innen
- Pfleger:innen.

Dann können wir allen Menschen die Hilfe brauchen gut helfen.



## Tierschutz

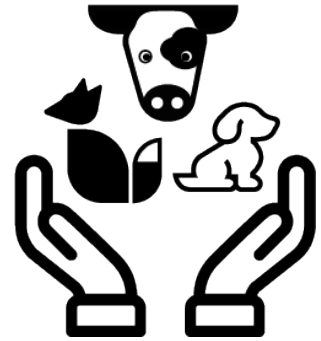
Tiere sollen ein **gutes Leben** haben.

Sie sollen **artgerecht gehalten** werden.

Sie sollen **nicht** leiden müssen.

Das gilt auch für Tiere, die für unser Essen gezüchtet werden.

Zum Beispiel: Hühner, Kühe, Schweine.



Bestimmte Produkte sollen **nicht** mehr in Luxemburg verkauft werden:  
zum Beispiel Pelz oder Stopfleber (foie gras).

Denn um diese Produkte herzustellen müssen Tiere immer leiden.

Haustiere sollen ebenfalls ein gutes Leben haben.

Die Menschen sollen informiert sein, bevor sie ein Haustier halten.

Tiere sollen so gezüchtet werden, dass sie **nicht** leiden müssen.

Beispiel: der Mops.

Dieser Hund kann **nicht** gut atmen.

Tierversuche sind Experimente mit Tieren.

Tierversuche sollen in der Medizin abgeschafft werden,  
wo immer es möglich ist.

Auch Wildtiere sollen geschützt werden.

Der Handel mit Trophäen soll weiter bekämpft werden.

**Trophäen** sind zum Beispiel: Stoßzähne, Köpfe, Tierhaut...

## Sicherheit und Hilfe in Europa

Luxemburg soll gut mit anderen Ländern zusammenarbeiten.

Denn allein kann ein Land die Probleme **nicht** lösen.

Luxemburg soll den Frieden auf der Welt fördern durch Diplomatie, **nicht** durch Krieg.



**Diplomatie:** die Vertreter:innen oder Politiker:innen und Luxemburg sollen mit anderen Ländern über die Probleme reden.

Die Länder von der EU **arbeiten zusammen**.

Die **EU** sind 27 Länder aus Europa.  
EU heißt auch: Europäische Union.

Es ist wichtig, dass die Länder weiter zusammenarbeiten.  
Zum Beispiel beim Klima-Schutz und für die Energie.

Luxemburg soll **ärmere Länder unterstützen**.

Beispiel: Zusammen mit den Ländern Lösungen finden, um Lebensmittel anzubauen.

Zusammen überlegen, was in dem Land da ist, und gut genutzt werden kann.

Das kann auch die Sonnen-Energie sein.

## Teil 2: Erneuern

### Saubere Energie

**Energie:** Maschinen brauchen Energie, um zu funktionieren.

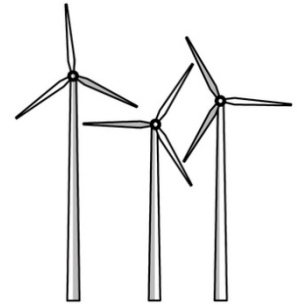
Energie aus Benzin, Erdöl, Holz macht aber Abgase.

Diese Energie ist **nicht** sauber.

Energie aus Wind, Wasser und Sonne ist gut für die Umwelt.

Das ist **saubere Energie**.

Ein anderes Wort ist **erneuerbare Energie**.



**déi gréng** wollen die **Energie-Wende**.

**Energie-Wende** heißt:

unsere Energie muss sauber werden, ohne Abgase.

Abgase sind zum Beispiel alles, was aus einem Kamin kommt.

Luxemburg soll die Energie **nicht** von weit weg einkaufen.

Es soll einfach sein, selbst Energie herzustellen:

überall dort, wo es möglich ist.

So werden wir unabhängiger von anderen Ländern.

**déi gréng** unterstützen die Menschen und die Unternehmen finanziell.

Wir alle sollen **weniger Energie verbrauchen**.

Deswegen sollen wir mehr Gebäude renovieren.

Dann verbraucht die Heizung im Winter weniger Energie.

Neue Heizungen sollen **nicht** mehr mit Öl,  
Holz oder Kohle funktionieren.

déi gréng unterstützen Elektro-Autos.

Diese Fahrzeuge schaden dem Klima **nicht**.

Sie funktionieren mit sauberer Energie.

### **Verkehr, Mobilität.**

Es gibt schon gute Verbindungen mit Bus, Zug und  
Tram.



déi gréng wollen:

Die **Verbindungen** sollen im ganzen Land gut sein.

Auch auf den Dörfern.

Bus, Zug und Tram fahren dann von früh morgens bis spät abends.

Alle Menschen kommen dann gut von einem Platz zum anderen.

Auch Menschen ohne Auto.

Auch mit dem Fahrrad soll man überall gut hinkommen.

Deswegen bauen wir noch mehr sichere **Fahrrad-Wege**.

## Wohnen

déi gréng wollen:

Der Staat soll mehr Häuser und Wohnungen bauen.

**Staat:** Der Staat ist ein Land.

Zum Beispiel das Land Luxemburg.

In einem Staat leben Menschen zusammen.

Der Staat hat eine Regierung.

Zum Beispiel Minister:innen.

Die Minister:innen entscheiden, was im Land gemacht wird.

Die Gemeinden gehören auch zum Staat.



Die Miete (Loyer) ist dann **günstiger**.

So kann jeder Mensch sich ein gutes Zuhause **leisten**.

Es wird so gebaut, dass die Menschen **sich wohl fühlen**.

Das heißt:

Draußen ist viel Platz zum Spazieren und Spielen.

Die Geschäfte sind nah am Wohnort.

In den Straßen stehen viele Bäume, Hecken und Blumen.

Fußgänger und Fahrrad-Fahrer haben viel Platz.

Es wird so gebaut, dass es der **Natur** gut geht.

Das heißt:

Neue Wohnungen werden in der Stadt und in dem Dorf gebaut.

Und **nicht** auf dem Feld.

Es werden **keine** Wiesen und Wälder dafür abgeholzt.

## Wirtschaft, Handel



**Wirtschaft:** alles, was Menschen mit Geld machen.

Zum Beispiel: Menschen arbeiten und verdienen Geld.

Mit diesem Geld kaufen sie Dinge.

**Handel:** Dinge kaufen und verkaufen.

Das Land Luxemburg ist interessant für Handwerker, Unternehmen und Banken.

Handwerker sind zum Beispiel Schreiner:innen,

Dachdecker:innen, Metzger:innen,...

Sie können gut hier arbeiten.

Das **Handwerk** ist wichtig.

déi gréng wollen:

Mehr Menschen sollen eine Ausbildung im Handwerk machen.

déi gréng motivieren junge Menschen dazu.

déi gréng unterstützen Menschen,

die ihr eigenes Unternehmen gründen.

Der **Klima-Schutz** ist überall wichtig, auch in den Unternehmen:

Unternehmen sollen auch **klima-neutral** werden.

déi gréng wollen die Unternehmen dabei unterstützen.

**Klima-neutral** heißt: nur so viel Energie verbrauchen, wie man selbst herstellen kann.

## Verbraucher-Schutz

Ein anderes Wort ist: Konsumenten-Schutz.

Verbraucher oder Konsument sind Käufer.



**Verbraucher-Schutz** heißt zum Beispiel:

- Käufer dürfen **nicht** betrogen werden.
- Sie dürfen kaputte Sachen zurückgeben.
- In Lebensmitteln dürfen **keine** Schadstoffe sein.

Verbraucher-Schutz ist auch gut für die

Hersteller von Sachen.

Sie können dann bessere Sachen verkaufen.

**déi gréng** wollen den Verbraucher-Schutz verbessern:

Verbraucher sollen zusammen vor Gericht klagen können.

Das nennt man **Sammel-Klage**.

Eine Sammel-Klage ist einfacher als allein zu klagen.



## Arbeit

déi gréng wollen viele sichere Arbeits-Plätze.

**Sicherer Arbeits-Platz** heißt:

Der Arbeits-Vertrag dauert lange.

Er geht über eine lange Zeit.

Er hat **kein** festes Ende.

Und die Arbeit wird ausreichend bezahlt.



Die **Arbeits-Zeiten** sollen gut und flexibel sein.

Zum Beispiel: um 8:30 oder um 9:30 Uhr anfangen.

Frauen und Männer haben dann Zeit für Familie, Freunde und Vereine.

Frauen und Männer können dann gleich viel arbeiten.

déi gréng wollen auch diese Dinge:

Menschen können ein Leben lang **neue Berufe** lernen.

Auch ältere Menschen können das machen.

Sie lernen neue wichtige Berufe.

Zum Beispiel: Elektriker:in für saubere Energie.

Dann können die Arbeiter den Beruf wechseln.

Das ist gut für die Arbeiter und für die Unternehmen.

## Geld: was Luxemburg mit dem Geld macht

déi gréng wollen dies erreichen:

Luxemburg soll gut vorbereitet sein, auf das was kommt.



déi gréng wollen, dass es den Menschen und der Natur gut geht.

Der Staat von Luxemburg gibt Geld aus:

- um Schulen und Krankenhäuser zu bauen
- um Wohnungen zu bauen
- um das Klima zu schützen.

Der Staat gibt Geld aus für Bus, Bahn und Tram.

Der Staat baut mit seinem Geld neue Fahrrad-Straßen.

Der Staat baut neue Anlagen für saubere Energie.

Anlagen sind zum Beispiel Wind-Räder und Solar-Anlagen.

Dann gibt es weniger Abgase.

déi gréng wollen dies erreichen:

Jeder Mensch soll genug Geld übrighaben.

Er soll für alles bezahlen können, was er braucht.

Menschen mit weniger Geld, kriegen mehr Geld-Hilfe vom Staat.

Menschen mit viel Geld, bezahlen mehr Steuern.

Die Steuern sind so,

dass jeder Mensch gut von seiner Arbeit leben kann.

**Steuern** sind Geld.

Jeder Mensch gibt einen Teil von seinem Geld ab.

Das Geld kommt in die Kasse vom Staat.

Die Regierung sagt, welche Steuern es gibt.

Zum Beispiel: Auto-Steuern, Lohn-Steuern.  
Und sie sagt, wieviel jeder zahlen muss.

déi gréng wollen die Steuern ändern:

Die Steuern werden geändert, damit neue Wohnungen gebaut werden.

Und damit leere Wohnungen an Menschen vermietet werden.

Zum Beispiel: Man muss mehr Steuern zahlen,  
wenn man seine Wohnung leer stehen lässt.

Menschen zahlen weniger Steuern für Sachen, die das Klima schützen.

Zum Beispiel:

Sie zahlen weniger Steuern auf Solar-Anlagen.

**Solar-Anlagen** machen Strom oder warmes Wasser  
mit Hilfe von Solar-Energie.

Sie zahlen weniger Steuern auf Fahrräder.

Sie zahlen weniger Steuern, wenn sie Dinge reparieren.

Unternehmen zahlen weniger Steuern für Sachen,  
die das Klima schützen.

Zum Beispiel:

Unternehmen ändern ihre Technik,  
damit sie weniger Energie verbrauchen.

Für diese Änderung zahlen sie weniger Steuern.

## Land-Wirtschaft, Weinbau

Die Bauern machen eine wichtige Arbeit.

Sie stellen unser Essen her.



déi gréng wollen, dass die Bauern genug Geld für ihre Arbeit kriegen.

Die Bauern sollen **nachhaltig** arbeiten können.

Die Bauern werden auch bezahlt, weil sie die Natur gut behandeln.

Weil sie den Boden, das Wasser und die Pflanzen gut behandeln.

Weil sie **kein** Gift spritzen.

Ohne Gift ist unser Essen auch gesünder.

déi gréng wollen, dass gutes Essen **nicht** weggeschmissen wird.

**Nachhaltig** heißt: so arbeiten, dass es die Natur schont.

Und dass es der Natur **nicht** schadet.

Nachhaltig heißt auch: die Natur kann sich immer gut erneuern.

## Digitalisierung, neue Entwicklungen



**Digitalisierung** heißt:

Computer und Roboter machen viele Aufgaben.

Diese Aufgaben haben vorher Menschen gemacht.

In der Zukunft wird alles immer mehr **digitalisiert**.

Das macht das Leben der Menschen einfacher.

Die Menschen müssen weniger Briefe schreiben.

Sie können im Internet miteinander reden oder schreiben.

Sie sparen Zeit und Geld.

**déi gréng** wollen den Unternehmen für später helfen:

Viele Unternehmen wollen mehr Computer und Roboter benutzen.

Der Staat hilft den Unternehmen dabei.

Alle Menschen sollen digitale Techniken gut benutzen können.

Zum Beispiel: digitale Hilfen, um sich Texte vorlesen zu lassen.

## Teil 3: Gut zusammenleben

### Familie

Familie heißt hier: Kinder, Jugendliche,  
ältere Menschen,  
Menschen mit und ohne Behinderungen.



### Eltern und Kind

Eltern, die ein Kind bekommen,  
sollen gut auf ihr Baby vorbereitet sein.  
Deswegen wollen **déi gréng Vorbereitungs-Kurse** für alle Eltern.  
Es soll einfach sein, eine gute Beratung zu finden.  
Eltern sollen **viel Zeit** mit ihren Kindern verbringen können.  
Deswegen wollen **déi gréng**,  
dass Frauen und Männer weniger arbeiten müssen.  
Dann können die 2 Eltern eine gute Beziehung zu ihrem Kind haben.

### Jugendliche

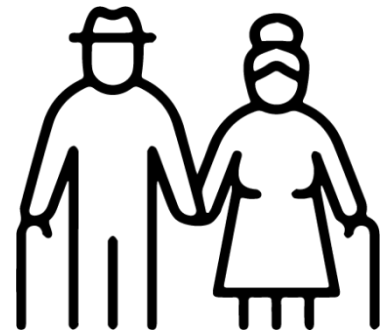
Politische Beteiligung ist wichtig.  
Politische Beteiligung heißt: In der Politik mitmachen.  
Das sollen auch junge Menschen tun.  
Um mitzumachen, müssen Menschen ihre Rechte und Pflichten kennen.  
Sie brauchen **politische Bildung**.  
Das heißt: Sie müssen die Regeln von der Politik verstehen.  
Sie müssen lernen, wie Politik geht.

**déi gréng** sagen: Politische Bildung muss vom Staat unterstützt werden.  
Jugendliche sollen mitbestimmen können,  
wenn Politiker:innen Dinge entscheiden.

Deswegen wollen **déi gréng**,  
dass Menschen schon **ab 16 Jahren wählen** dürfen.  
**déi gréng** schauen,  
ob das für die Gemeinde- und die Europa-Wahlen geht.

## Ältere Menschen

Ein anderes Wort ist Senioren.  
**déi gréng** wollen dafür sorgen,  
dass alle älteren Menschen **gleich gut  
behandelt** werden.



Ältere Menschen sollen **nicht** nur Hilfe bekommen.  
Sie sollen am sozialen Leben teilnehmen können.  
Sie sollen bei wichtigen Sachen mitmachen und mitreden können.  
Sie sollen körperlich aktiv bleiben können.

Ältere Menschen sollen **selbst entscheiden** können.  
Viele ältere Menschen fühlen sich alleine.  
**déi gréng** wollen Projekte gegen Alleine-Sein unterstützen.  
Diese Projekte helfen, dass Menschen weniger alleine sind. Ältere  
Menschen sollen **gut wohnen** können: In ihrem Zuhause.  
Oder in einem Haus, zusammen mit anderen Menschen.  
Oder im Altersheim.

## Menschen mit Behinderungen

déi gréng wollen **Inklusion** unterstützen.

### **Inklusion** heißt:

Alle Menschen sollen gut zusammenleben.  
Jeder Mensch soll teilnehmen können,  
da wo es etwas zu sehen oder zu hören oder zu  
sagen gibt.



Jeder soll **wichtige Infos verstehen** können.

Zum Beispiel durch Gebärden-Sprache,  
durch Leichte Sprache,  
durch einfache Nachrichten.

### **Gebärden-Sprache:**

Menschen, die **nicht** hören, benutzen Zeichen  
mit ihren Händen, um miteinander zu reden.

déi gréng wollen mehr Personal einstellen.

Zum Beispiel im Zentrum Klaro.

Klaro macht Leichte Sprache.

déi gréng wollen, dass es **Nachrichten in einfacher Sprache**  
und in Gebärden-Sprache gibt.

Zum Beispiel: eine Fernseh-Sendung mit einfachen Nachrichten  
einmal pro Woche.

Und eine Internet-Seite mit Nachrichten in einfacher Sprache.



Jeder soll bei **Kultur und Sport** mitmachen können.

Jeder soll gut in die Gebäude und auf die Spielplätze kommen.

Deswegen sollen Menschen mit Behinderungen von Anfang an mitreden und mitplanen können.

Das nennt man auch: **Gestaltung für alle.**

**déi gréng** wollen Arbeit-Geber („Patrons“) unterstützen, damit sie mehr Menschen mit Behinderung einstellen.

**Einstellen** heißt:

der Patron gibt dem Menschen einen Vertrag.

Der Mensch arbeitet dann für den Patron.

Das Wort „Patron“ meint: Frauen, Männer...

**déi gréng** wollen eine neue Hilfe schaffen:

ein **Ombudsman** für Menschen mit Behinderung.

Das ist eine Ansprech-Person nur für Menschen mit Behinderung.

Menschen können mit der Person reden,

wenn sie Probleme haben.

Zum Beispiel: Probleme mit dem Gesetz

oder mit einer Administration.

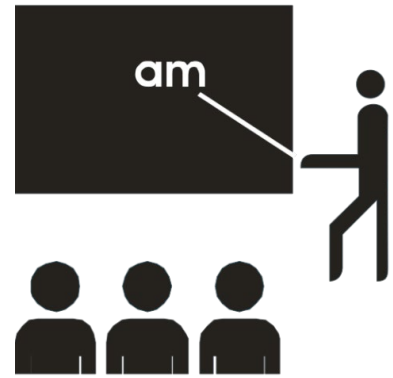
Ein Ombudsman kann ein Mann oder eine Frau sein.

## Schule und Lernen

déi gréng wollen Schulen, wo alle mit Spaß lernen.

Alle Kinder sollen sich dort **gut entwickeln** können.

Das Personal soll gerne in der Schule arbeiten.



In der **Crèche** soll man gut auf die Kinder aufpassen.

déi gréng wollen, dass mehr Erzieher:innen (Educateurs-trices) für die Kinder da sind.

Die Erzieher:innen haben dann mehr Zeit für die Kinder.

déi gréng wollen die **Universität** Luxemburg (Uni) weiter unterstützen.

Man soll noch andere **Berufe** auf der Uni lernen können.

Zum Beispiel: Arzt oder Ärztin.

déi gréng wollen helfen, dass es **mehr Forschung** an der Uni gibt.

Forschung heißt: man sucht neue Lösungen.

Zum Beispiel: neue Medikamente gegen eine Krankheit.

## Gesundheit

Für **déi gréng** ist die Gesundheit der Menschen wichtig.

Dafür brauchen wir ein gutes **Gesundheits-System**.



**Gesundheits-System** heißt:

Kranken-Häuser, Apotheken, ...

alle Sachen, die mit Gesundheit zu tun haben.

Die Sachen hängen alle zusammen.

Wenn eine Sache fehlt,

funktioniert das System **nicht** mehr gut.

Beispiel: wenn es **nicht** genug Medikamente gibt.

Das Gesundheits-System muss gerecht für alle sein.

Das heißt: Auch Menschen ohne Geld oder mit wenig Geld sollen Hilfe bekommen.

Es darf **kein** Unterschied gemacht werden.

Es ist egal, ob ein Mensch viel Geld oder **kein** Geld hat.

Ein großes Problem ist: es gibt **nicht** genug medizinisches Personal.

**Medizinisches Personal** sind zum Beispiel

Kranken-Pfleger:innen (infirmiers-ères) und Ärzt:innen.

**déi gréng** sagen:

Wir brauchen eine gute Ausbildung für diese Berufe hier in Luxemburg.

Dann lernen mehr Menschen diese Berufe.

déi gréng wollen die Präventiv-Medizin stärken.

**Präventiv-Medizin** heißt:

Helfen, dass Menschen **nicht** krank werden.

Zum Beispiel: Menschen gut informieren.

Zeigen, was jeder Mensch für seine Gesundheit machen kann.

déi gréng wollen die Umwelt-Medizin stärken.

Die **Umwelt-Medizin** fragt:

Macht eine verschmutzte Umwelt die Menschen krank?

Zum Beispiel:

Macht der Staub in der Luft die Menschen krank?

Bekommen die Menschen dann **nicht** mehr gute Luft?

déi gréng wollen,

dass Menschen mit **seelischen Problemen** leicht eine Hilfe bekommen.

**Seelische Probleme** sind psychische Probleme.

Beispiel: immer Angst haben, immer traurig sein.

Zum Beispiel: Depressionen.

## Kultur

**Kultur** heißt hier:

Das, was Künstler:innen oder Schriftsteller:innen machen.

Zum Beispiel: Bilder, Statuen, Musik, Theater, Bücher.



Kultur ist **ein Recht für alle** Menschen.

Jeder Mensch kann seine eigene Kultur machen.

Zum Beispiel Bilder malen oder Bücher schreiben:

Jeder Mensch kann auch an Kultur teilnehmen.

Zum Beispiel: Musik hören oder ins Theater gehen.

Kultur hilft, andere Menschen besser zu verstehen.

Für **déi gréng** ist Kultur-Politik deswegen sehr wichtig.

**Kultur-Politik** heißt: Die Politiker:innen kümmern sich um Kultur.

Das sind zum Beispiel: Malerei, Musik, Theater, Bücher.

**déi gréng** wollen, dass alle Menschen von der Kultur profitieren.

Der Staat muss deswegen Kultur-Institute unterstützen.

**Kultur-Institute** sind zum Beispiel Museen und Bibliotheken.

Der Staat muss auch Leute unterstützen, die Kultur machen.

Diese Leute nennt man **Kultur-Schaffende**.

Sie brauchen gute Arbeits-Bedingungen.

Sie müssen selbst entscheiden können, was sie machen.

Manche Menschen machen Kultur, aber sie verdienen **kein** Geld damit.

déi gréng sagen deswegen:

Es muss Urlaub geben für Kultur-Schaffende,

die **kein** Geld mit Kultur verdienen.

Diesen Urlaub nennt man **Congé Culturel**.

## Kulturelles Erbe

**Kulturelles Erbe** oder Kultur-Erbe heißt:

-Kunst-Werke wie zum Beispiel Bilder oder Statuen.

-Wichtige alte Gebäude.

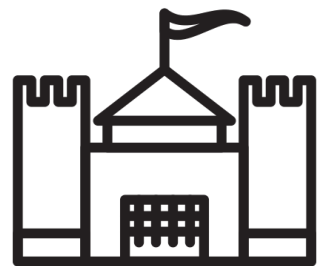
Diese Gebäude dürfen **nicht** verändert werden.

Man sagt auch: Denkmal-Schutz.

-Traditionen und Bräuche.

Eine Tradition ist eine Sache oder ein Fest,  
das schon lange gemacht wird.

Es wird immer wiederholt.



déi gréng haben mit einem Gesetz das kulturelle Erbe geschützt.

déi gréng wollen das kulturelle Erbe auch weiterhin **schützen**.

## Das Zusammenleben

Die Bevölkerung in Luxemburg wächst schnell.  
Das heißt: es werden immer mehr Menschen in  
Luxemburg wohnen.  
Viele Menschen aus dem Ausland kommen in  
unser Land.



déi gréng wollen diese **Menschen unterstützen**.

Zum Beispiel mit **Sprach-Kursen**, um unsere Sprache zu lernen.

déi gréng sagen: Diese Menschen dürfen **nicht** diskriminiert werden.

**Diskriminiert** werden heißt:

Menschen werden **nicht** gleich oder **nicht** gerecht behandelt.

Zum Beispiel: weil sie eine andere Religion  
oder eine andere Haut-Farbe haben.

déi gréng bekämpfen Rassismus.

**Rassismus** heißt:

Menschen schlecht behandeln, weil sie anders sind.

Zum Beispiel weil die Menschen eine andere Haut-Farbe haben.  
Oder weil sie eine andere Sprache sprechen.

déi gréng sagen: **Alle Menschen sind gleich**.

Sie haben die gleichen Rechte.

Manche Menschen müssen aus ihrem Land flüchten.

Denn dort sind viele Gefahren, wie zum Beispiel Krieg.

Oft sagt man: sie sind Flüchtlinge.

déi gréng wollen, dass Flüchtlinge gut behandelt werden.

Diese Menschen suchen Schutz in unserem Land.

Sie brauchen **gute Plätze und Hilfen**.

Sie sollen für sich **selbst entscheiden** dürfen.

Sie sollen **arbeiten** dürfen.

## Vereine, Freiwilligen-Arbeit, Sport

### Vereine

In Vereinen kommen die Menschen zusammen.

Für Sport, Kultur und andere Hobbys.

Die Menschen reden miteinander.

Deswegen wollen déi gréng den Vereinen helfen.



### Freiwilligen-Arbeit

Ein anderes Wort für Freiwilligen-Arbeit ist: „Bénévolat“ oder Ehren-Amt.

Die Menschen dort arbeiten als Freiwillige.

Ein anderes Wort dafür ist „Bénévoles“.

Sie bekommen **kein** Geld dafür.

Freiwilligen-Arbeit ist wichtig für die Vereine.

Zum Beispiel im Sport und der Kultur.

Deswegen wollen déi gréng die Freiwilligen-Arbeit **mehr unterstützen**.

Zum Beispiel: Menschen die freiwillig arbeiten,

sollen mehr Urlaub bekommen.

déi gréng wollen **informieren**, wo man freiwillig arbeiten kann.

déi gréng wollen die Menschen **motivieren** freiwillig zu arbeiten.

Menschen die freiwillig arbeiten sollen **sich weiterbilden** können.

**Weiterbilden** heißt: Man lernt etwas Neues.



## **Sport**

Sport und Bewegung sind wichtig für die Menschen.

Sport ist **gesund** und macht Spaß.

Er bringt die Menschen zusammen.

Deswegen wollen **déi gréng** den Sport unterstützen.

**déi gréng** wollen,

dass **jeder Mensch** Sport machen kann.

Egal von wo die Menschen sind.

Egal ob sie arm oder reich sind.

Das gilt auch für Menschen mit Behinderung.

**déi gréng** wollen,

dass Frauen im Sport die gleichen Chancen haben wie Männer.

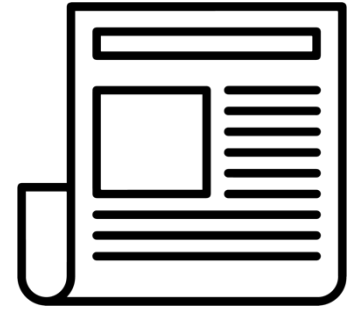
**déi gréng** wollen mehr Sport in der Schule.

## Medien

### **Medien:**

Das sind Infos in Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet.

Die Info kann auf Papier gedruckt sein, oder als Video oder als Info zum Hören.



Journalisten liefern uns wichtige Infos.

Sie arbeiten zum Beispiel für die Zeitung, das Radio, oder das Fernsehen, oder im Internet.

Die **Regierung** muss die Journalisten unterstützen.

Dann können Journalisten **unabhängig** arbeiten.

Die **Regierung** ist eine Gruppe von Minister:innen.

Zum Beispiel der Premier-Minister.

Die Regierung leitet das Land.

Sie schlägt zum Beispiel Gesetze vor.

**Unabhängig** heißt:

Sie können selbst entscheiden, was sie schreiben wollen.

Journalisten brauchen **Zugang zu wichtigen Infos**.

Die Regierung und die Verwaltungen müssen den Journalisten diese Infos geben.

**Verwaltung** heißt auch: Administration.

Im Internet findet man immer mehr Infos.

Manche Menschen kommen **nicht** mit dem Internet zurecht.

Sie lesen lieber gedruckte Zeitungen.

Deswegen muss es auch weiterhin Zeitungen **auf Papier** geben.

Die Medien müssen **vielfältig** sein.

**vielfältig** heißt:

Es gibt verschiedene Meinungen.

Das ist gut für unsere **Demokratie**.

**Demokratie** heißt:

Das Volk entscheidet.

Deswegen wollen **déi gréng** auch kleine **Zeitungen**  
und kleine **Radio-Sender** unterstützen.

---

